

Tourenleiter-Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News

Titel: Wanderung über der Nebelgrenze – Belchenflue 1099m

Datum: 24.10.2020

LeiterIn: Urs Blättler

Wetter: durchzogen, bedeckt, neblig und sonnig

TeilnehmerInnen: Hansruedi Meier

Ablauf der Tour:

Für diese Tour hatten sich 2 Teilnehmer angemeldet. Leider musste ein Kollege unfallbedingt wieder absagen, so dass Hansruedi und ich uns zu zweit auf die Reise machten. Um 08:00 trafen wir uns beim Flughafen Bahnhof und fuhren mit SBB und Postauto nach Hauenstein, wo



wir um 09:20 mit 3 anderen Wanderer bei sonnigem Wetter, manchmal durchzogen von Nebelschwaden, eintrafen. Während sich die beiden Jungen schnellen Schrittes davonmachten nahm es der 3. Wanderer gemütlich: Er musste auch eine riesigen Rucksack tragen und später erfuhren wir von ihm, dass er an einer Jura Traversierung von Schaffhausen bis ca. Neuenburger Jura ist und er vor 3 Tagen in Schaffhausen gestartet ist. Nach einer knappen Stunde, mehrheitlich durch den Wald, waren wir um 10:15 beim ersten Fixpunkt, die Challhöchi. Von hier bekam man

einen ersten Überblick auf die umliegenden Jura Erhebungen und auch auf unser Ziel, die Belchenflue. Diese, 1099m ü. M. hatten wir dann um 11:10 erreicht, wobei der Weg ab der Challhöchi angenehm und gleichmässig immer leicht steigt, aber auch geschichtlich interessant ist: Es handelt sich um eine Versorgungsstrasse zur Fortifikation Hauenstein aus der

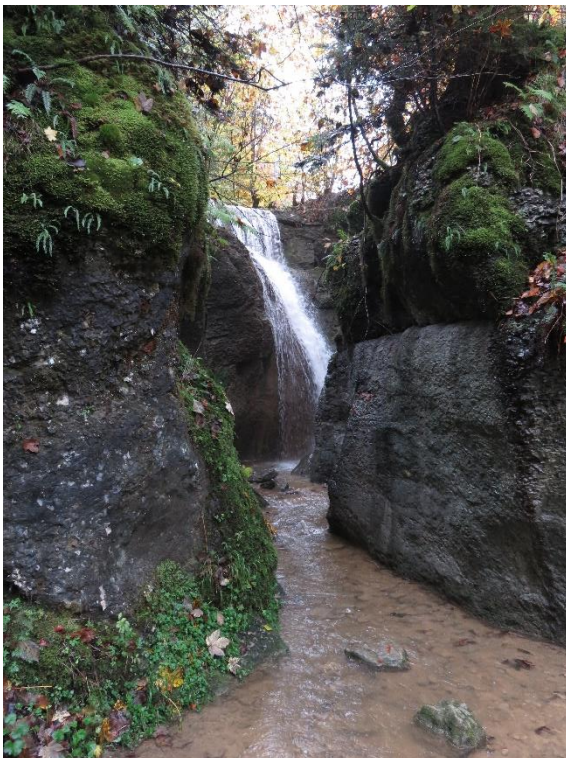
Grenzbesetzung im 1. Weltkrieg und darum befinden sich auf den Felsen immer wieder Kantonswappen und Truppeninschriften der diversen Einheiten. Hier kamen uns auch die beiden Jungen wieder entgegen die bereits im Abstieg waren. Oben auf der Belchenflue genossen wir das Rundum Panorama, inklusive Blick auf das AKW Gösgen, aber leider hatte es auf der Südseite





einige Nebelfetzen und Wolken welche die normalerweise tolle Aussicht auf die Alpen versperrten. Trotzdem genossen wir unser Picknick und machten uns danach um 11:45 an den Abstieg via Gwidemhöchi, dann, durch vom Regen am Vortag matschige, Weiden bis Allerheiligenberg. Hier befindet sich eine ehemalige Höhenklinik die auf Geheiss des Solothurner Stimmvolks 2010 geschlossen wurde und seither zum Verkauf steht! Etwas unterhalb des Allerheiligenbergs beginnt (oder endet, je nach Standpunkt) die Tüfelsschlucht. Diese wurde in rund einer Stunde durchwandert, unterbrochen durch Fotos knipsen oder die Landschaftsformationen bestaunend. Unter anderem gibt es

einen Springbrunnen dessen Strahlhöhe einzig durch den Bergdruck bestimmt ist. So trafen wir um 14:00 auf dem Bahnhof in Hägendorf ein und nahmen den ersten Zug nach Olten. Hier hatten wir dann etwas Aufenthalt, so dass die Zeit für ein erstes Bier im Bahnhof Buffet reichte, bevor uns um 14:59 der Zug wieder zum Flughafen brachte wo es nochmals ein Bier gab bevor wir uns voneinander verabschiedeten.



Fazit und Eckdaten: Eine lohnende Tour in angenehmen 4.00 h, 13.6 km Distanz, 541 Hm Auf- und 783 Hm Abstieg.

Fotos Hansruedi Meier, Urs Blättler